„Volpone" in Traun: Gier, Geiz und Schadenfreude

Die gallige Komödie von Ben Johnson feierte am Mittwochabend im Schloss Traun ihre Premiere

Von Christian Schacherreiter

Vor fünf Jahren lud Daniel Pascal zum ersten Mal in Schloss Traun zum Theaterabend ein. Mittlerweile kann die Pascal-Truppe bereits auf acht erfolgreiche Produktionen zurückblicken. Die neunte hatte am Mittwochabend im Trauner Schlosspark Premiere.

Die Stückwahl fiel diesmal auf Ben Jonson (1572–1637), Shakespeare-Zeitgenosse mit schriller Biografie. Seine gallige Komödie „Volpone" hat sich bis heute auf den Bühnen gehalten. Diese erzählt die Geschichte des Venezianers Volpone, dessen Charakterbild durch das Dreieck von Gier, Geiz und Schadenfreude abgesteckt wird. Volpone spielt den sterbenskranken Mann, der jenem seine üppige Erbschaft gönnen wird, der ihm am nachhaltigsten seine Freundschaft beweist. Diese Freundschaft äußert sich bei den Herren in materiellen, bei den Damen in sexuellen Zuwendungen.

Theo Helm als Diener Mosca und Daniel Pascal als zynischer Volpone. Foto: privat

Komödien dieser Art sind auf ihre Weise tückisch. Man muss sie für heutige Seh- und Hörgewohnheiten adaptieren, muss rascher und direkter auf die Pointen zuspielen, mutig kürzen und ordentlich Tempo machen. Alles das ist in Traun gelungen.

Anhaltender Publikumsjubel

Regisseur Daniel Pascal zelebrierte den Zynismus des Volpone, kongenial begleitet von Theo Helm als gerissener Diener Mosca. Alexander Knaipp trieb die Figur des eifersüchtigen Corvino an die äußersten Grenzen der Karikatur. Für die Figur der Colomba fand Laura Antonella Rauch eine entzückende Balance zwischen Naivität und halb bewusstem, erotischem Potenzial. Rauch, Knaipp, Ursula Ruhs (als Canina und Corbaccio) und Peter-Andreas Landerl (als Voltore und Capitano Leone) bewältigten die Herausforderung von Doppelrollen überzeugend. Pfiffige Regie- und Ausstattungseinfälle unterstützten sie. Das Premierenpublikum dankte nach flotten zwei Stunden mit anhaltendem Jubel.

„Volpone": Von Ben Johnson, Regie: Daniel Pascal, Schloss Traun
★★★★★☆

Weitere Termine: 21./24./25./28./, 31.7./ 1./4./7./8./9./11. 8.

„Volpone" als Sommertheater beim Trauner Schloss

Die Kulisse ist bezaubernd, die Darsteller ambitioniert, Regie (Daniel Pascal auch als Volpone) und Ausstattung (Dominique Hölzl) haben sich ein paar Nettigkeiten einfallen lassen und präsentieren beim Schloss Traun Ben Jonsons „Volpone" als Beitrag zum Sommertheater-Reigen. Es könnte wirklich alles ganz wunderbar sein, hätte der Regisseur nicht gar so sehr nach dem Klamauk geschielt. So spielt (und schwitzt) sich ein grandioser Theo Helm (Foto rechts mit Ursula Ruhs) als gerissener Mosca die Seele aus dem Leib – aber irgendwie bleibt alles auf der Ebene eines knapp zweistündigen Herrenwitzes stecken. Was gäbe diese Komödie in Geiz-ist-geil-Zeiten nicht an Aktualitäten her, würde man sich ein bisserl mit ihr auseinandersetzen. So plätschert der Spaß halt ein bisserl anspruchslos dahin . . . MH

Foto: Werner Redl

NEUES Volksblatt

Die Finanzwelt spielt Theater

„Volpone" über Macht und Gier beim Sommertheater in Traun

Von Christian Pichler

Der Star des Abends steht ganz vorne auf der Bühne. Der Star ist eine Truhe. Darin befinden sich — sagt Volpone — Münzen, Perlen, Goldstücke von unermesslichem Wert. Das müssen wir glauben, wir sind schließlich im Theater. Vom alten Venedig un'gschaut ins Heute: Die Finanzwelt spielt Theater, und wir sollen es für bare Münze nehmen.

V. l.: Theo Helm und Daniel Pascal in der heiter bis boshaften Komödie Foto: VEST

Wer beerbt Volpone?

Ben Jonson verfasste „Volpone" um 1600 (!), Stefan Zweig schrieb das Stück zeitgemäß um. Daniel Pascal inszeniert beim Sommertheater Traun „Volpone" als heitere bis boshafte Komödie, Premiere war am Donnerstag beim Trauner Schloss. Pascal selbst übernimmt die Rolle des Volpone, der in seinem edlen Bette thront oder den Totkranken mimt. Ihm zur Seite sein gar nicht so treuer Diener Mosca („Fliege"), der Volpone („Fuchs") helfen soll, sich an den Schmeißfliegen zu rächen, die den Nimmersatten umschwirren. Mosca (flink und witzig, quasi Co-Star neben der Truhe: Theo Helm) beherrscht das Spiel, seine Umgebung zum richtigen, ihm nützlichen Glauben zu verführen. Die Finanzblase droht zu platzen, als zu viele Leute glauben, Alleinerben von Volpone zu sein.

Lustiges Völkchen giert danach, dass der reiche Sack das Zeitliche segne: Peter-Andreas Landerl als Notar, der das Recht zu seinen Gunsten zu verbiegen hofft. Weiters der ansonsten maßlos eifersüchtige Corvino (Alexander Knaipp), der für Reichtum seine Braut verkauft.

Dazu Ursula Ruhs, die als dürre Alte Volpone an Boshaftigkeit und Gier kaum nachsteht. Köstlich Laura Antonella Rauch, die von einem Augenblick zum nächsten zwischen fügsamer Braut und energischer Richterin zappt. Geschwindigkeit ist alles, fallweise werden Rollen inmitten des Tumults an Figuren aus Pappe delegiert. Am Ende reichlich Applaus, ganz in echt.

*

21., 24., 25., 28., 31. Juli und 1., 4., 7. bis 9., 11. August, jeweils 20 Uhr; Karten: www.kulturschloss.at